

Esalen-Institut

Das **Esalen Institut** ist ein gemeinnütziges Zentrum für humanistisch ausgerichtete Alternativen in der Bildung. Es betreibt interdisziplinäre Studien, die vom traditionellen Wissenschaftsbetrieb gewöhnlich vernachlässigt werden. Esalen bietet mehr als 500 öffentliche Workshops pro Jahr an, zusätzlich finden hier spezielle Tagungen, Arbeitsstudien-Aufenthalte, Forschungsinitiativen und Praktika statt. Teils Denkfabrik für die aufkommende Weltkultur, teils Schule und Experimentierfeld für transformative Praxis und teils Refugium ist Esalen in der Erforschung des menschlichen Wesens und der Wissenschaften engagiert und fördert damit die volle Realisierung von dem, was Aldous Huxley das "menschliche Potential" nannte.

Das Esalen Institut wurde 1962 von Michael Murphy und Dick Price gegründet. Esalen wurde bald durch die Verbindung östlicher und westlicher Philosophien, seine experimentell / didaktischen Workshops, den stetigen Zustrom von Philosophen, Psychologen, Künstlern und religiösen Denkern bekannt.

„Das Esalen Institut existiert, um die harmonische Entwicklung der ganzen Person zu fördern. Es ist eine lernende Einrichtung, die sich der beständigen Erforschung des menschlichen Potentials widmet und religiösen, wissenschaftlichen und anderen Dogmen widersteht. Es fördert Theorie, Praxis, Forschung und Organisationsaufbau um die persönliche und soziale Weiterentwicklung zu erleichtern und zu diesem Zweck sponsert es Seminare für die allgemeine Öffentlichkeit; organisiert Tagungen; Forschungsprogramme; Aufenthalte für Künstler, Gelehrte, Wissenschaftler und religiöse Lehrer; Arbeitsstudien-Programme und halb-autonome Projekte.“

– *Michael Murphy, Vorsitzender des Esalen Kuratoriums in einer Zweckerklärung*

Einstige Heimat eines „Esselen“ genannten Stammes der Urbevölkerung, wurde Esalen auf ca. 11 ha Land an dem spektakulären Küstenabschnitt Big Sur gegründet, über den das Santa-Lucia-Gebirge schroff emporragt. Ein charakteristisches geologisches Merkmal des Standorts sind die vor den Klippen liegenden heißen Quellen. Die Landschaft wird durch den *Hot Springs Canyon* zerteilt, der sowohl die heißen Quellen wie auch das Land mit Süßwasser speist. Die Landschaft dient auch dem Monarchfalter als Überwinterungsquartier. Esalen liegt in Kalifornien ca. 72 km südlich von Monterey (Kalifornien) und Carmel (Kalifornien) an der landschaftlich schönen Strecke der California State Route 1.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Die Zeit vor Esalen
- 2 Die Anfänge des Esalen Instituts
- 3 Initiativen und Projekte
- 4 Gemeinschaft in Esalen
- 5 Gelehrte mit Aufenthalt in Esalen
- 6 Kunstereignisse
- 7 Heute

- 8 Frühere Lehrer am Esalen Institut
 - 8.1 Körpertherapie, Körperpsychotherapie und Psychotherapie
 - 8.2 Musik, Tanz, Tanztherapie
 - 8.3 Literatur, Philosophie, Wissenschaft
 - 8.4 Fotografie, bildende Künste
- 9 Literatur
- 10 Weblinks

Die Zeit vor Esalen

Auf Grund des vorhandenen Zugangs zum Meer, des vorhandenen Süßwassers und der heißen Quellen wurde die Gegend von Esalen regelmäßig durch die Esselen bewohnt und teilweise auch als Begräbnisplatz genutzt. Die Esselen Bevölkerung wurde weitgehend durch Krankheit und die spanische Missionierung von Carmel aus dezimiert, dennoch gibt es auch heute noch etliche Leute, die ihre Herkunft bis zu den Esselen zurückverfolgen können. Auf den Böden der Umgebung gefundene Artefakte wurden mit Hilfe der Radiokarbonmethode auf ca. 4.000 BC datiert, so dass davon auszugehen ist, dass mindestens seit diesem Datum hier Menschen lebten.

In den 1870er Jahren besuchte Thomas Slate die Gegend von Big Sur, um die heißen Quellen zur Linderung seiner schweren Arthritis anzuwenden. Er baute hier in den frühen 1880er Jahren ein Anwesen und damit begann der Tourismus in Big Sur, da bald auch andere Heilung Suchende kamen, um sich die Quellen zu Nutzen zu machen. Im Jahre 1910 verkaufte Slater das Land an Dr. Henry Murphy, einen Arzt aus Salinas (Kalifornien), der – nebenbei bemerkt - John Steinbeck bei seiner Geburt geholfen hat. Murphy kaufte das Eigentum mit der Absicht, einen Kurort nach europäischem Vorbild zu errichten, jedoch dauerte der Bau der Californian State Route 1 – mit dem gerade begonnen worden war - über 18 Jahre.

Während des Straßenbaus kamen Ingenieure und Andere mit dem Bau der Straße Beschäftigte in den Ort (die Autobahn wurde weitgehend von Strafgefangenen gebaut, die woanders untergebracht wurden). Die Straße wurde 1937 eröffnet und dann mit Ausbruch des zweiten Weltkriegs wieder für die Öffentlichkeit gesperrt.

Nachdem die Autobahn wiedereröffnet war, unternahm die Familie Murphy verschiedene Versuche, den Standort wirtschaftlich nutzbar zu machen. Zwar wurde ein Restaurant eröffnet und die heißen Quellen wurden nur noch gegen Eintritt zugänglich gemacht und in den 1950er Jahren wurden einige Hoteleinheiten gebaut, doch es war nicht das, was Dr. Murphy sich ursprünglich vorgestellt hatte.

Der offizielle Name war "Big Sur Hot Springs", obwohl die Bezeichnung „Slate's Hot Springs“ gebräuchlicher war.

Die Anfänge des Esalen Instituts

Michael Murphy und Dick Price waren in den späten 1940er / frühen 1950er Jahren Studienkollegen an der Stanford Universität. Sie hatten sich nach dem Studium aus den Augen verloren, bis sie sich bei Frederic Spiegelberg, Professor für vergleichende Religionswissenschaft und Indische Studien, bei dem sie beide studiert hatten, wiedertrafen. Price war anschließend nach Stanford zur Harvard

Universität gegangen, um dort Psychologie zu studieren. Er lebte eine Zeit lang bei Alan Watts und erlebte einen psychotisch transformativen Umbruch, bevor er nach San Francisco zurückkehrte. Murphy war in den Ashram zu Sri Aurobindo in Indien gegangen und kehrte anschließend von dort zurück nach San Francisco.

Nach dem Treffen fanden sie viele Gemeinsamkeiten und gingen 1961 gemeinsam an das Big Sur Projekt. Die Zwei begannen, Pläne für ein Forum zu entwerfen, das Wege des Denkens über die Beschränkungen des etablierten Wissenschaftsbetriebs hinaus aufzeigte, wie sie oft in Gruppen zu sehen waren, die sich um die einzelne Idee eines charismatischen Führers sammelten. Sie stellten sich ein Labor für Experimente mit einem breiten Bereich von Philosophien, religiösen Disziplinen und psychologischen Methoden vor. Dr. Murphy's Witwe und Michael's Großmutter Vinnie stellte das Grundstück in Big Sur kostenlos zur Verfügung. Zusammen mit Kapital von Prices Vater (dieser war einer der Geschäftsführer von Sears) und der vernetzten Hilfe von Spiegelberg, Watts, Aldous und Laura Huxley, Gerald Heard und Gregory Bateson erhob sich das Projekt bald aus dem Boden.

Joan Baez, Hunter S. Thompson, der von Vinnie Murphy als Wachmann beschäftigt und später entlassen wurde, und Henry Miller waren regelmäßige Besucher.

Watts hielt das erste Seminar im Jahre 1962 ab. Im Sommer desselben Jahres kam Abraham Maslow zufällig in die Gegend und war hier bald eine wichtige Person. Im Jahr 1964 begann Fritz Perls einen langfristigen Aufenthalt in Esalen und gewann einen großen und anhaltenden Einfluss. Perls führte zahlreiche Gestalttherapie-Seminare in Esalen durch, und gemeinsam mit Jim Simkin führte er auch Trainingskurse in Gestalttherapie durch. Dick Price wurde einer von Perls' ersten Studenten in Esalen. Price praktizierte und lehrte Gestalttherapie in Esalen bis zu seinem Unfalltod auf einer Wanderung im Jahre 1985. Esalen gewann schnell an Beliebtheit und gab schon bald einen Programmkatalog heraus. Die Einrichtung war groß genug, mehrere Programme gleichzeitig durchzuführen und Esalen richtete nach und nach zahlreiche feste Lehrerstellen ein. Hier versammelten sich Jene, die Esalen zu so etwas wie einem Verknüpfungspunkt der Gegenkultur machen wollten.

Einige der frühen Leitfiguren waren Arnold Toynbee, der Theologe Paul Tillich, der zweimalige Nobelpreisträger Linus Pauling, Carl Rogers, B. F. Skinner, Virginia Satir, Ansel Adams, Michael Harner, Richard Alpert, Timothy Leary und J.B. Rhine. Gia-Fu Feng und Chungliang AL Huang lieferten eine starke asiatische Perspektive (zusammen mit dem Einfluss von Watts).

An Stelle des Vortrags und des Zuhörens begann eine Anzahl von Lehrern und Teilnehmern damit zu experimentieren, was Huxley die nicht verbale Menschheit nannte: Die Bildung des Körpers, der Sinne, der Emotionen. Hauptanliegen war es, eine neue Ethik hervorzubringen: Die momentan strömende Erfahrung in vollem Umfang und genau auszudrücken, dieses bewusst zu machen und hierzu ein Feedback zu bekommen. Die Erfahrungsworkshops, die auf diesen Versuchen aufbauten, waren besonders gut besucht und trugen viel zur zukünftigen Richtung von Esalen bei.

Esalen wurde 1967 als gemeinnützige Institution anerkannt.

Die Popularität wuchs, als das New York Times Magazin am 31. Dezember 1967 einen Artikel über Esalen brachte; Der Preis ist Freude: Eine Reise zum Esalen Institut von Leo E. Litwak. Der Artikel wurde im Laufe der Jahre mehrmals in Anthologien hervorragender Zeitschriftenartikel nachgedruckt. Kurzfristig brachte der Artikel Esalen die erhöhte Aufmerksamkeit anderer Medien, nicht gerade in den USA, aber vor allem in Übersee. Esalen reagierte hierauf mit der Veranstaltung von Großkongressen in den Städten des Mittelwesten, an der Ostküste und in Europa sowie der Eröffnung eines Institutsablegers in San Francisco. Hier wurden viele Programme angeboten, doch musste es Mitte der 1970er Jahre schließen.

Viele der Angebote schienen dazu gedacht, den Status quo und die Bewegung, der Esalen angehörte, herauszufordern. Solche Angebote lauteten z. B.: *Der Wert psychotischer Erfahrungen* oder *Spirituelle und therapeutische Tyrannei: Die Bereitschaft zur Unterwerfung* und *Theologische Überlegungen über das Potential des Menschen*. Daneben gab es eine Serie gemischt rassischer Begegnungsgruppen.

Initiativen und Projekte

Esalen hat bedeutende Forschungs- und Bildungsprojekte sowie Tagungen in Big Sur und anderswo gefördert.

Einige Beispiele:

Sommeruniversitäten wurden in London, New York, Los Angeles, San Francisco und an verschiedenen Colleges und Universitäten gehalten, unter Anderen an der New Yorker Universität, der Stanford Universität, der Universität von Michigan, der Universität von Kalifornien in Santa Cruz und Berkeley und an der Universität von Massachusetts.

Das sowjetisch – amerikanische Austauschprogramm von Esalen wurde 1979 eingeführt, um Alternativen zu den feindseligen Beziehungen zwischen den Nationen zu ermöglichen. Durch die Förderung direkter menschlicher Beziehungen sollte ein breiteres Verständnis füreinander und vom menschlichem Potential allgemein geschaffen werden. Ein Höhepunkt dieses Projekts: Bei einer Tagung im Jahr 1981 prägte Joseph Montville den Ausdruck "Doppelspur-Diplomatie", womit er die zwischen Sowjets und Amerikanern stattfindenden Privatinitiativen meinte, die als Ergänzung zu den offiziellen diplomatischen Kanälen anzusehen seien.

1982 leistete die erste Satelliten-Funkbrücke Pionierarbeit und erlaubte es sowjetischen und amerikanischen Staatsbürgern, direkt miteinander zu sprechen. Diese Satelliten-Funkbrücken waren die Initialzündung zu anschließenden Satellitenkonferenzen zwischen Sowjets und Amerikanern, einschließlich der Einrichtung einer ständigen Konferenzschaltung zwischen den beiden Staatsführungen.

1985 erhielt der Astronaut Rusty Schweickart Unterstützung bei seinen Bemühungen, die *Vereinigung der Raumfahrer* zu gründen, wodurch eine Plattform entstand, auf der amerikanische Astronauten und russische Kosmonauten ihre Erfahrungen aus dem Weltraum austauschen konnten und gemeinsame Perspektiven für die Zukunft der Weltraumfahrt entwickeln konnten.

1986 fand eine Satelliten-Funkbrücke in Zusammenarbeit mit der amerikanischen Wissenschaftsvereinigung AAAS und der sowjetischen Akademie der Wissenschaften zwischen Tschernobyl und Three Mile Island statt.

Im Jahre 1988 kam Abel Aganbegyan, einer von Michael Gorbatschow's Chefberatern in Wirtschaftsfragen und einer der einflußreichsten sowjetischen Wirtschaftswissenschaftler in die USA, um auf die Notwendigkeiten für die Umstrukturierung der sowjetischen Wirtschaft aufmerksam zu machen.

Im Jahr 1989 unternahm Boris Yeltsin seine erste Reise in die Vereinigten Staaten. Esalen arrangierte Gespräche zwischen Präsident Yeltsin, Präsident George H. W. Bush, dem früheren Präsidenten Ronald Reagan und vielen Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Regierung.

Nach der Auflösung der Sowjetunion wurde der Name des Projekts 1994 in russisch - amerikanisches Zentrum geändert und als eigenständige gemeinnützige Einrichtung anerkannt. Es ist weiterhin aktiv und kooperiert eng mit Esalen.

Das **Schizophrenie – Forschungsprojekt** wurde über einen Dreijahreszeitraum mit 127 jungen männlichen Schizophrenen am Agnews Staatskrankenhaus in San Jose (Kalifornien) durchgeführt. Dieses Programm, mit gefördert von der kalifornischen Behörde für mentale Hygiene und dem nationalen Institut für mentale Gesundheit (NIMH), prüfte die These, das sich die Gesundheit von bestimmten Patienten permanent verbessert, wenn ihr Krankheitsverlauf nicht mit antipsychotischer Chemotherapie unterbrochen wird. Die Ergebnisse zeigten, dass in vielen Fällen Patienten mit einer positiven "integrierenden" Einstellung zu ihrer "Krankheit", wenn sie mit einem unterstützenden Krankenhausrahmen versorgt waren, in dem sie ihr "psychotisches" Verhalten frei ausleben konnten, mit höherer Wahrscheinlichkeit zurück ins seelische Gleichgewicht fanden, als wenn sie in traditioneller Weise mit psychotropen Substanzen behandelt wurden.

Verlagsprojekt Seit den späten 1960er Jahren wurde in Zusammenarbeit mit Viking Press eine Serie von siebzehn Büchern herausgegeben, die in enger Beziehung zu den in Esalen behandelten Themen standen. Darunter sind z. B. so bedeutende Titel wie Maslow's *Father Reaches of Human Nature*, Roberto Assagioli's *Psychosynthesis*, Janet Lederman's *Anger and the Rocking Chair* (Lederman gründete Mitte der 1970er Jahre Esalens Vorschule, die "Gartenlaube") und Titel von Joe K. Adams, Claudio Naranjo, George I. Brown, Charlotte Selver und Charles Brooks.

Manche dieser Bücher sind noch im Druck und Esalen schloss später eine Verlagsvereinbarung mit Lindisfarne Press.

Gemeinschaft in Esalen

Wegen des isolierten Standorts war das Konzept von Beginn an darauf ausgerichtet, dass die Mitarbeiter auch hier wohnen. Dieser Umstand hat den Charakter des Instituts entscheidend mit geprägt. Viele der festen Mitarbeiter entwickelten neue Praktiken und wurden bekannte Lehrer. Esalen begann 1966 einjährige Bildungsprogramme mit festem Aufenthalt und es folgten einmonatige Arbeitsstudienprogramme sowie einjährige erweiterte Studentenprogramme. Es gibt

eine Vorschule, die die Kinder der Mitarbeiter, der Einwohner des Ortes und der Programmteilnehmer betreut.

Gelehrte mit Aufenthalt in Esalen

Esalen hat längere Aufenthalte in seiner Einrichtung Big Sur gefördert: Gregory Bateson, Joseph Campbell, Virginia Satir, Alan Watts, Ida Rolf, Gia-Fu Feng, George Leonard, Fritz Perls, John C. Lilly, Will Schutz, Sam Keen, Bruder David Steindl-Rast, Babatunde Olatunji und Andere haben als Teil des Programms in Esalen gelebt und gearbeitet.

Kunstereignisse

Im Jahre 1965 führte Joan Baez einen Workshop mit dem Titel die "*Die neue Volksmusik*" als kostenlose Veranstaltung durch. Dieses wurde zum ersten von sieben "*Big Sur Festivals*", an denen viele der Musikkoryphäen jener Zeit teilnahmen. Das Konzert von 1969 umfasste Künstler, die gerade vom Woodstock Festival gekommen waren. Es ist in dem 20th Century Fox Film „*Celebration at Big Sur*“ wiedergegeben. Zu den Künstlern, die in Esalen auftraten gehören Joan Baez, Bob Dylan, Crosby, Stills, Nash and Young, Joni Mitchell, Blood, Sweat & Tears, Simon and Garfunkel, James Cotton, John Sebastian, Bruce Springsteen, Judy Collins, Taj Mahal, Creedence Clearwater Revival, the Chambers Brothers, Ravi Shankar, Ali Akbar Khan, George Harrison, Ringo Starr, Michael Hedges, Flora Purim, Airta Moreira, Donovan Leich, John Trudell, Jackson Browne, Bonnie Raitt, Charlie Hunter, Michel Petrucciani, Three Fish, Bruce Langhorne, Roy Hargrove, Fred Frith, John Densmore, Paul Winter, Paul Horn, David Darling, Ysaye Maria Barnwell, Jim Messina, Kenny Loggins, Henry Kaiser, Jimmie Dale Gilmore, Olatunji und andere.

John Cage und Robert Rauschenberg arbeiteten zusammen.

Robert Bly, Allen Ginsberg, Gary Snyder, Michael McClure, Lawrence Ferlinghetti, Kenneth Rexroth und Andere haben Dichterlesungen abgehalten.

Heute

Esalen ist immer noch aktiv und bietet pro Jahr etwa 500 Workshops wie auch längere Arbeitsstudienaufenthalte und erweiterte Studentenprogramme an. Außerdem werden in Esalen weiterhin Tagungen und andere Programme durch sein Zentrum für Theorie und Forschung angeboten.

Die Workshops decken viele Themen ab: Die Künste, Ökopsychologie, Gesundheit, integrales Denken, Friedensforschung, Massage, Tanz, Mythen, philosophische Untersuchungen, Körpertherapie, spirituelle und religiöse Studien, transpersonaler Prozess, Wildnis, Yoga und Aufmerksamkeit.

Frühere Lehrer am Esalen Institut

Will Schutz, Joe K. Adams, Buckminster Fuller, Warren Farrell, Rollo May, George Leonard, J. B. Rhine, Humphry Osmond, Harvey Cox, Jerry Rubin, Paul Krassner, Ken Kesey, Gary Snyder, Gregory Bateson, John C. Lilly, Claudio Naranjo, S. I. Hayakawa, G. Spencer-Brown, Terence McKenna, Mark Pesce, Douglas Rushkoff,

Erik Davis, Robert Anton Wilson, Andrew Weil, Marion Woodman, Dean Ornish, Matthew Fox, Andrew Harvey, James Hillman, Peter Matthiessen, Sam Keen, Fred Frith, Spalding Gray, Amory Lovins, Albert Hofmann, Richard Tarnas, John Vasconcellos, Hani Naser, Daniel Sheehan und Sara Nelson vom Christlichen Institut und viele Andere haben im Esalen Institut gelehrt und / oder gewirkt.

Körpertherapie, Körperpsychotherapie und Psychotherapie

In alphabetischer Reihenfolge der Nachnamen R. D. Laing, Moshe Feldenkrais, Robert K. Hall, Alexander Lowen, Abraham Maslow, Fritz Perls, Ida Rolf, Carl Rogers, Jack Lee Rosenberg, Andrea Juhan, Virginia Satir,

Musik, Tanz, Tanztherapie

Joan Baez, Gabrielle Roth, Babatunde Olatunji, Andrea Juhan, Charlotte Selver (ab 1963)

Literatur, Philosophie, Wissenschaft

Deepak Chopra, Robert Bly, Ray Bradbury, Joseph Campbell, Fritjof Capra, Carlos Castaneda, Stanislav Grof, , Aldous Huxley, Linus Pauling, Richard Feynman, Susan Sontag, Paul Tillich, Arnold J. Toynbee, B.F. Skinner, Richard Tarnas, Alan Watts

Fotografie, bildende Künste

Ansel Adams

„... eine sakrale Stätte zu der wir kommen um ein inneres Leben zu erforschen, auf eine Berufung zu antworten, um einen Beruf zu finden.“

– *Joseph Campbell*

Literatur

[1] Anderson, Walter Truett *The Upstart Spring: Esalen and the Human Potential Movement: The First Twenty Years* ISBN 0595307353 pp 217-219

- Anderson, Walter Truett *The Upstart Spring: Esalen and the Human Potential Movement: The First Twenty Years* January 1983, Addison Wesley Publishing Company ISBN 0201110342 and February 2004, Backinprint.com ISBN 0595307353
- Kripal, Jeffrey and Glenn W. Shuck (editors), *On The Edge Of The Future: Esalen And The Evolution Of American Culture*, July 2005, Indiana University Press. ISBN 0253217598
- Norman, Jeff “Big Sur” Images of America Series October 6, 2004 Arcadia Publishing. ISBN 0738529133